

CHOPIN



GESELLSCHAFT

in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Darmstadt, gegründet 1970

08.05.2014

Liebe Mitglieder der Chopin-Gesellschaft, liebe Chopin-Freunde,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen heute als neu gewählte Präsidentin der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V. vorstellen kann. Es ist mir eine große Ehre, dieses herausfordernde Amt und ein reiches, zugleich aber auch verantwortungsvolles Erbe übernehmen zu dürfen.

Die Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist in meinen Augen ein höchst kostbares Gut, ein Hort der pianistischen Ausbildung und der Förderung junger Menschen, eine umfassende Wissensquelle und ein bedeutendes Fenster der polnischen Kultur in Deutschland. Als Treffpunkt für Musiker, Musikbegeisterte und Chopin-Liebhaber, als Ort des Austausches und der Kommunikation über Länder- und Kulturgrenzen hinweg hat sie sich einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Dass diese Gesellschaft entstand, verdanken wir meinem Vorgänger, Herrn Maciej Lukaszczyk, der bereits im Jahr 1970 zusammen mit einigen Freunden die Gesellschaft als erste Chopin-Gesellschaft in der damaligen Bundesrepublik gründete. Dafür und auch für die konsequente Weiterentwicklung der Gesellschaft und den Aufbau des internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs in Darmstadt und der seit 1972 bestehenden Reihe der internationalen Meisterkurse verdient er meinen großen Dank, Anerkennung und Respekt.

Als Konzertpianistin, die vor 32 Jahren in Warschau geboren wurde und seit 14 Jahren in Deutschland lebt, ist es mir ein Herzensanliegen, in meiner neuen Heimat die Musik meines Landsmannes Chopin weiter zu verbreiten, das Verständnis beider Länder füreinander und ihre Beziehungen zu verbessern. Meine persönliche Freundschaft zur Chopin-Gesellschaft in Darmstadt knüpfte ich schon vor vielen Jahren in einem der Meisterkurse. Schon damals – noch als Studentin – konnte ich von dieser Begegnung sehr profitieren, was durch den Sonderpreis „für die beste polnische Pianistin“ des XV. Internationalen Chopin Wettbewerbs in Warschau im Jahr 2005 Bestätigung fand. Seit dieser Zeit wurde mein persönlicher Bezug zur Chopin-Gesellschaft in Darmstadt immer intensiver. 2011 wurde ich für den Beirat nominiert und im September 2012 vom Beirat in den Vorstand berufen und mit dem Amt der Vizepräsidentin betraut. Heute betrachte ich die Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V. als einen der wichtigsten und wertvollsten Begleiter, die mich auf meinem musikalischen Weg geprägt und inspiriert haben.

Auch eine Gesellschaft mit so langer Tradition und solchem Renommee wie unsere Chopin-Gesellschaft muss sich den aktuellen Entwicklungen stellen und auf die wachsenden Anforderungen einer sich immer schneller verändernden Realität eingehen. Inzwischen ist Allgemeingut, dass jeder Verein, der längerfristig Bestand

CHOPIN



GESELLSCHAFT

in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Darmstadt, gegründet 1970

haben will, eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine perfekte Organisation und finanzielle Sicherheit benötigt. Um im Wettbewerb um öffentliche und private Mittel bestehen zu können, muss man überzeugend auftreten und weite Kreise ansprechen. Heutzutage herrschen auf dem Musikmarkt kapitalistische und zumeist nur kommerzielle Regeln. Die junge Generation wird nur selten in den Bann der klassischen Musik gezogen. Mächtige und sehr breit wirkende Medien bilden die Meinungen und prägen den Geschmack des Publikums, so dass die wirklich tiefe, sensible und aussagekräftige Kunst von einer Niveauverflachung und Isolation bedroht ist. Andererseits bieten die modernen Medien aber auch viele neue Chancen. Eine positive Weiterentwicklung unserer Gesellschaft kann nur erfolgen in der ständigen Korrespondenz des Alten und Bewährten mit dem Neuen und Innovativen.

Zu den wichtigsten Zielen unserer Gesellschaft zähle ich die Arbeit mit der jungen Generation und die Weitergabe der Musikkultur und der musikalischen Tradition an junge Menschen. Dies sollte geschehen durch moderne Formen der Musikerziehung wie Workshops und Seminare für Jugendliche, aber auch – wie in der Vergangenheit – durch individuellen Klavierunterricht und Meisterkurse. Eines der wichtigsten künstlerischen Ziele bleibt die kontinuierliche Suche nach großen pianistischen Persönlichkeiten und Vorbildern, die das Niveau ständig steigen lassen und die jungen Nachwuchskräfte inspirieren können. Das Augenmerk ist auf eine enge Zusammenarbeit und neue Synergien mit anderen künstlerischen Disziplinen und korrespondierenden Institutionen wie den diplomatischen Vertretungen Polens, den Deutsch-Polnischen Gesellschaften und Kulturvereinigungen zu legen. Außerdem wünsche ich mir einen offenen und lebendigen Dialog zwischen den Gremien der Gesellschaft und den Mitgliedern. Gerne gehe ich auf Ihre Anregungen und Ideen ein! Auch die Kommunikation nach außen ist von eminenter Bedeutung. Unsere Gesellschaft braucht dringend eine breitere Werbung und eine lebendige Internetpräsenz (Facebook, YouTube). Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Konzerte zunehmend durch musikhistorische und biographische Elemente bereichert werden, um bislang noch außen stehendes Publikum anzusprechen und neue Mitglieder für uns zu gewinnen. Die Kooperation mit dem Deutschen Polen-Institut und deutsch-polnischen Kulturvereinigungen im Interesse der Verständigung der Nachbarn Deutschland und Polen, aber auch mit der Internationalen Föderation der Chopin-Gesellschaften, anderen Chopin-Gesellschaften und Klavierfestivals in der Welt soll verstärkt werden.

Da Chopins Musik von zentraler Bedeutung für mein Leben ist und ich sie für das wichtigste Geschenk meines Heimatlandes für die ganze Welt halte, kann ich mir kaum eine reizvollere Aufgabe vorstellen, als mit meinen Ideen und internationalen Kontakten die Ziele und Projekte der Chopin-Gesellschaft zu unterstützen.

CHOPIN



GESELLSCHAFT

in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Darmstadt, gegründet 1970

Das außerordentliche Ansehen, das unsere Chopin-Gesellschaft im In- und Ausland genießt, ist das Ergebnis langjähriger und harter Arbeit vieler engagierter Menschen, für die die Musik Chopins und Polen als Land eine entscheidende Rolle spielen. Aus diesem Grunde möchte ich mich an dieser Stelle beim Vorstand, Beirat und vielen einsatzfreudigen Mitgliedern der Gesellschaft aufrichtig für ihre hervorragende Arbeit, ihr großartiges Engagement und ihr Vertrauen bedanken. Ich freue mich sehr auf die Anregungen und die künftige Zusammenarbeit und bin für alle Mitglieder offen zum Gespräch.

Schon als Kind wurde ich von der Genialität Chopins infiziert. Auch heute noch staune ich jeden Tag mehr und gewinne ich mehr Hochachtung vor seiner Größe. Mit meinem persönlichen Einsatz zur Entwicklung der Chopin-Gesellschaft beizutragen bedeutet für mich auch die Umsetzung meines großen Lebensstraums: den Menschen durch die genialste Musik dieser Welt zu dienen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Aleksandra Mikulska
Konzertpianistin

Präsidentin der Chopin-Gesellschaft
in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

+49 160 91062165

kontakt@aleksandra-mikulska.de

www.aleksandra-mikulska.de